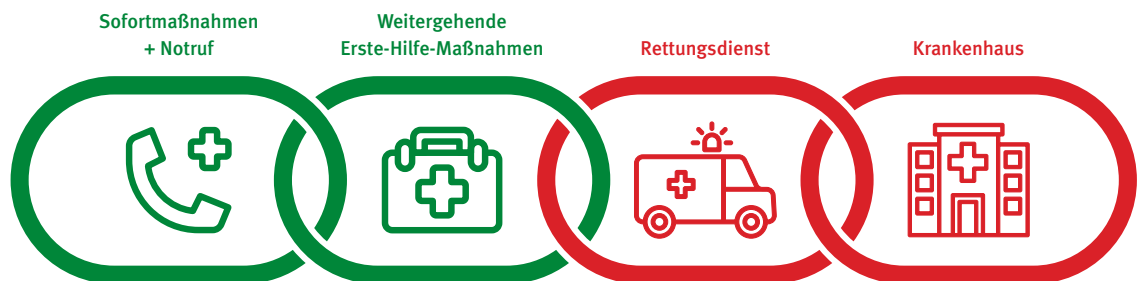


48,5 Prozent der Menschen in Deutschland fühlen sich unsicher dabei, im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Das ist fast **jede zweite Person!**

Quelle: Repräsentative Studie im Auftrag von CosmosDirekt, August 2022: <https://kurzelinks.de/zba1>

Die Rettungskette



Die Rettungskette zeigt die Reihenfolge von Hilfeleistungen nach einem gesundheitlichen Notfall oder Unfall. Integraler Bestandteil der Sofortmaßnahmen ist die Eigensicherung.



SOFORTMASSNAHMEN UND WEITERGEHENDE ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Unfälle und gesundheitliche Notfälle können einem nicht nur im Betrieb begegnen, sondern nahezu überall, beispielsweise bei einem Verkehrsunfall. Bei Erste-Hilfe-Maßnahmen ist Zeit häufig ein ganz entscheidender Faktor: Denn gerade in lebensbedrohlichen Situationen verschlechtern sich die Überlebenschancen des verletzten Menschen mit jeder Minute. Nicht immer hat man es mit einer lebensbedrohlichen Situation zu tun. In jedem Fall ist es aber gut zu wissen, wie dann gehandelt werden soll. Welche konkreten **Sofortmaßnahmen** notwendig sind, hängt von der vorgefundenen Situation ab, siehe **Plakat DGUV Information 204-001 „Erste Hilfe“** (s. S. 16 – auch zum Download auf www.dguv.de, Webcode p204001).

Zu ihnen gehören:

- immer Ruhe bewahren
- immer Eigensicherung beachten
- Unfallstelle absichern/Retten aus der Gefahrenzone und das Umfeld durch Hilferufe alarmieren
- Zustand der verletzten Person prüfen
- Notruf absetzen/Rettungsdienst alarmieren
- weitere lebensrettende Maßnahmen einleiten wie Wiederbelebung



WEITERGEHENDE ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

(bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes) können sein:

- eingeleitete Maßnahmen fortsetzen
- anschließende Maßnahmen wie Wundversorgung durchführen
- mit der betroffenen Person sprechen, sie beruhigen und für einen Wärmeerhalt sorgen

Wichtig zu wissen:
Im Betrieb ist der Alarm- und Meldeplan für die Erste Hilfe zu beachten, er regelt unter anderem, wer bei Notfällen einzubeziehen ist, beispielsweise Ersthelferinnen und Ersthelfer.